



© Kateryna Hlizntsova – unsplash.com

# Hands-on und **women only:**

---

# 2024 zur Implantista werden

---

**Fortbildung** Die Implantologie hat seit dem vergangenen Jahr einen neuen Fortbildungsplayer: den Ladies Club Implants. Wer und welches Konzept hinter dem LCI stehen und welche Fortbildungsinhalte darüber konkret angeboten werden, verrät unser Interview mit den Gründungsparen Katrin und Florian Stelzle sowie Petra und Alexander Volz.

Ein Beitrag von Marlene Hartinger

### Aus welcher Motivation heraus ist der Ladies Club Implants entstanden?

**Katrin Stelzle:** Die grundsätzliche Idee für unser Konzept ist eigentlich ganz einfach: Die Zahnmedizin und damit auch die Implantologie werden immer weiblicher. Das ist ein demografischer Fakt. Mit unserem Konzept greifen wir diese Entwicklung konsequent auf und bieten ein implantologisches Curriculum exklusiv für Frauen an, das speziell auf Zahnärztinnen und deren Team zugeschnitten ist. Aus der modernen Lernpsychologie wissen wir, dass Frauen anders lernen und Inhalte auf andere Weise aufnehmen als ihre männlichen Kollegen. Da kommt meine Erfahrung als ausgebildete Pädagogin ins Spiel. Wir gestalten das Lernumfeld, die Sprache, die Präsentation und die praktischen Hands-on-Anteile in unserem Curriculum in einer Art, die es unseren Teilnehmerinnen erlaubt, das angebotene Wissen optimal verarbeiten und direkt umsetzen zu können. Mit unserem Namen und Konzept wollen wir

eine klare Botschaft kommunizieren: Qualität, Praktikabilität, women only und nicht zuletzt ganz viel Spaß! Die Reaktionen der Community nach unserem offiziellen Start Ende Oktober 2023 waren überwältigend. Unser Curriculum für 2024 war nach vier Wochen bereits vollständig ausgebucht! Das zeigt uns, dass der Bedarf vonseiten der Zahnärztinnen nach einem auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen implantologischen Curriculum vorhanden ist.

„Wir wollen zukünftigen Implantistas die Sicherheit vermitteln, die Fälle selbst zu operieren, die sie beherrschen. Gleichzeitig wollen wir das Bewusstsein schärfen, welche Fälle in der Überweiserpraxis besser aufgehoben sind.“

...Dr. Petra Volz



© Ladies Club Implants

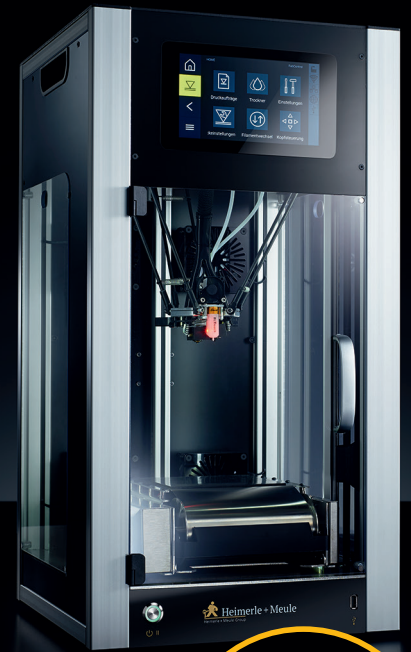
**Ladies Club Implants – Das Team:** (v. l. n. r.) Prof. Dr. Florian Stelzle, Katrin Stelzle, Dr. Petra Volz und Alexander Volz.

Sie gestalten die Fortbildung als Quartett, wie sind Sie zusammengekommen und welche Inhalte deckt der LCI ab?

**Alexander Volz:** Wie wir zusammenkamen, ist eine von vielen lustigen Geschichten rund um den Ladies Club. Die Stelzles haben uns per Instagram kontaktiert, ob wir nicht Lust hätten, etwas gemeinsam zu veranstalten. Nach einem ersten Zoom-Meeting war klar, wir finden uns super sympathisch – und sofort begannen die Ideen zu sprudeln. Schnell waren wir uns einig, dass wir gemeinsam ein ganz neues Konzept für eine implantologische Fortbildung speziell für Frauen auf die Beine stellen wollten. Unsere 4er-Combo bringt eine intensive und in der Branche vielleicht einzigartige Mischung an Kompetenzen zusammen: Chirurgische Erfahrung, Zahnheilkunde, Wissenschaft, Organisation, Pädagogik, Kommunikation, Führung und Mental Health sind nur einige Bereiche, die wir als Team zusammen abdecken.

# FilaPrintM

## Die Revolution unter den 3D-Druckern!



**JETZT!**  
**Eldy Plus®**  
auch zum  
Drucken!

### Ihre Vorteile mit dem FilaPrintM von Heimerle + Meule:

- Drive Belt, ermöglicht effizientes 24/7-Drucken ohne Pause
- Integrierte Kamera zur optischen Kontrolle vom Arbeitsplatz oder von Zuhause aus (durch Cloud-Lösung)
- Temperatur kann für jeden Druckvorgang variabel eingestellt werden
- Dual-Druckkopf für die Verwendung von unterschiedlichen Materialien



**Vereinbaren Sie einen persönlichen Beratungstermin unter Freecall 0800 13 58 950.**

Heimerle + Meule GmbH · Gold- und Silberscheideanstalt  
Dennigstr. 16 · 75179 Pforzheim · Deutschland  
Freecall 0800 13 58 950 · [www.heimerle-meule.com](http://www.heimerle-meule.com)

**Stichwort „Moderne Implantista“: Welche fachlichen wie persönlichen Qualitäten schwingen bei dem Begriff mit?**

**Dr. Petra Volz:** In dem Begriff vereinen sich eine ganze Reihe von Aspekten, die ich für wesentlich halte. Zuerst geht es um das fachliche wie persönliche Selbstbewusstsein, sich an die Implantologie in der eigenen Praxis heranzutrauen. Das erfordert die innere Sicherheit, die fachlichen Anforderungen zu beherrschen. Es beginnt bei der richtigen Diagnose, das Wissen um verschiedene Therapiekonzepte und wann was für welchen Fall geeignet ist. Das beinhaltet die Vorausschau auf mögliche Komplikationen einer OP mit der gesunden Selbsteinschätzung, diese intraoperativ beherrschen zu können. Wir wollen ein umfassendes Verständnis für das Konzept Implantatversorgung schaffen, damit nicht nur eine Schraube im Knochen versenkt wird, sondern unsere Teilnehmerinnen immer den Überblick über die Gesamtsituation behalten. Wir wollen unseren zukünftigen Implantistas die Sicherheit vermitteln, die Fälle selbst zu operieren, die sie beherrschen. Gleichzeitig wollen wir das Bewusstsein schärfen, welche Fälle in der Überweiserpraxis besser aufgehoben sind. Zudem wollen wir nicht nur das reine Curriculum anbieten, sondern eine Community aufbauen, in der sich alle gegenseitig unterstützen und nach dem Kurs weiterlernen. So können die Zahnärztinnen Stück für Stück die eigenen Fähigkeiten ausbauen. Und nicht zuletzt soll der Begriff Implantista einen gewissen Stolz auf das eigene Können unterstützen, da wir Frauen im Gegensatz zu Männern eher dazu neigen, unser Können zu unterschätzen.

**Was braucht es, um die Implantologie weiblicher zu gestalten?**

**Prof. Dr. Dr. Florian Stelzle:** Veränderungen wie diese geschehen immer über größere Zeiträume. Der Shift der Zahnmedizin hin zu einem deutlich größeren Frauenanteil nimmt in den letzten zehn Jahren Fahrt auf. Das betrifft demografisch besonders die kommende Generation. Dies erlebe ich selbst, wenn ich an der Uniklinik Erlangen meine Vorlesungen halte. Wir haben aktuell etwa 80 Prozent Frauen im Zahnmedizinstudium. Und genau da setzt unser Curriculum an: Es ist für die Zukunft dringend notwendig, Zahnärztinnen sehr gut im Bereich der Implantologie auszubilden! Das funktioniert mit den bisherigen Ausbildungskonzepten in einer primär männlich dominierten Disziplin nur leidlich. Es gibt eine Vielzahl an Studien, die zeigen, dass Frauen nicht nur anders lernen, sondern sich in chirurgischen Disziplinen hinsichtlich der Entscheidungsfindung und des Risikomanagements von ihren männlichen Kollegen signifikant unterscheiden. Wie Katrin und Petra schon gesagt haben, braucht es aus unserer Sicht für die Ausbildung unserer Zahnärztinnen pädagogisch andere Konzepte für die Wissensvermittlung: Wir müssen das Thema Sicherheit und Zutrauen stärker in den Blick nehmen und die Arbeit im Team trainieren. Gleichzeitig ist es uns aber auch wichtig, ein frisches und modernes Curriculum anzubieten, das – bei aller fachlichen Qualität – Spaß und Freude am Lernen und diesem wunderbaren Fach nicht zu kurz kommen lässt!

## Who is who der 4er-Combo

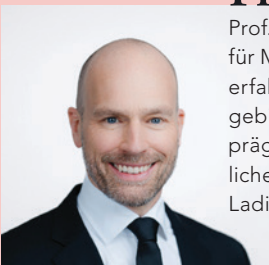
**Petra** Dr. Petra Volz – bringt als Zahnärztin, Implantologin, Praxisinhaberin der [fotzn'spanglerei] und dentale Influencerin ihr ganzes Know-how aus der täglichen Zahnarztpraxis mit ein. Als Zahnärztin ist sie unser Role Model und zeigt, wie sich Implantologie in einer klassischen Zahnarztpraxis hervorragend integrieren lässt.



**Katrin** Katrin Stelzle – ist ausgebildete Pädagogin und Praxismanagerin. Sie leitet zusammen mit ihrem Mann die eigene chirurgische Praxisklinik jaws & faces. Katrin ist für das pädagogische Konzept verantwortlich und trainiert die Teilnehmerinnen in Organisation, Hygiene und OP-Vorbereitung.

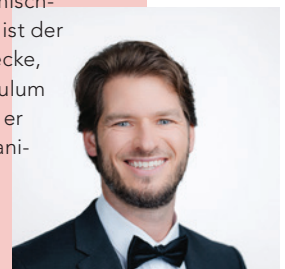


**Florian** Prof. Dr. Dr. Florian Stelzle – ist als Professor für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, hoch erfahrener Implantologe, MKG-Chirurg und ausgebildeter Wissenschaftsjournalist der fachlich prägende Kopf und Hüter des wissenschaftlichen Inputs für unser Curriculum und unsere Ladies.



## Alexander

Alexander Volz – ist Betriebswirt und IT-Spezialist und leitet mit Petra zusammen die [fotzn'spanglerei] in Garmisch-Partenkirchen. Sein Steckenpferd ist der digitale Part der Behandlungstrecke, den er den Implantistas im Curriculum näherbringt. Außerdem kümmert er sich verstärkt um die interne Organisation des LCI.



# IHRE CHANCE ZU MEHR ERFOLG!

[www.DGZI.de](http://www.DGZI.de)



## Curriculum Implantologie

Jederzeit starten im DGZI Online Campus

- ITI Online Academy Zugang inklusive während des Curriculums
- Praxisbezogene Pflicht- und therapiebezogene Wahlmodule
- Online Abschlussklausur
- Für Mitglieder reduzierte Kursgebühr: 4.900 Euro

Bei Abschluss einer mindestens dreijährigen Mitgliedschaft in der DGZI,  
ansonsten Kursgebühr: 5.950 Euro

Informationen, Termine und Anmeldung unter [www.DGZI.de](http://www.DGZI.de)  
sowie im aktuellen Fortbildungskatalog auf der Homepage.